**Jahresbericht der Geburtshaus Basel GmbH für das Jahr 2014**

Drei grosse Ereignisse prägten das Jahr 2014

Erstens: Anfangs Jahr wurde unsere neue Homepage aufgeschaltet, die Flyer gedruckt und das neue Logo auf allen unseren Arbeitsmaterialien verwendet – für uns eine Freude!

Zweitens: Am 09.09.2014 hat das Bundesverwaltungsgericht, die Klage der tarifsuisse gegen die Festsetzung der Infrastrukturkosten des Geburtshauses Basel abgewiesen. (Siehe: BVG/Abt. III/C-815/2013). Das bedeutet für uns, dass wir nun für jede Frau auch den benötigten Infrastrukturbeitrag einfordern können. Endlich! Es freut uns sehr, dass die Tageswoche einen langen Artikel zu diesem erfreulichen Thema veröffentlichte.

Drittens: Am 20.Oktober 2014 erhielten wir die offizielle Betriebsbewilligung vom Kanton. Vorgängig fand eine Betriebsbegehung mit dem Kantonsarzt Herrn Dr. Thomas Steffen, Herrn Thomas von Allmen/ Leiter Abteilung Spitalversorgung und Frau Annette Egger/Qualitätsbeauftragte Gesundheitsversorgung statt. Diese Begehung und diese Bewilligung vorzubereiten und durchzuführen war uns Auflage und unser erklärtes Ziel im 2014. Wir sind stolz darauf es erreicht zu haben!

Unsere Haupttätigkeit - die Geburtshilfe - verlief sehr erfreulich und ist eindeutig am Ansteigen. Wir begleiteten 55 Geburten im Geburtshaus (2013: 43) und 20 Frauen bei einer Hausgeburt (2013: 10). 8 Frauen (2013: 12) mussten wir schon vor Geburtsbeginn ins Spital überweisen wegen Frühgeburtlichkeit, Beckenendlage, im US gesehene Missbildung, Wachstumsretardierung oder wegen Übertragungen.

Wir haben 16 Frauen (2013: 24) und ein Kind ins Spital verlegt, einmal mit der Ambulanz, ansonsten sind wir mit dem Privatauto in aller Ruhe gefahren. Die Zusammenarbeit mit den Ärzten bleibt wunderbar. Sie kamen 20-mal ins Geburtshaus und siebenmal zu einer Hausgeburt für eine Naht. Wir schätzen es sehr, dass sie Tag und Nacht für uns erreichbar sind. Herzlichen Dank!

Wir sind weiterhin in regelmässiger Supervision, haben wöchentliche GmbH Sitzungen und regelmässige Teamsitzungen zu fünft. Nach jeder Verlegung gibt es eine Fallbesprechung und daraus ergaben sich interne Weiterbildungen. Die Sitzungen der freipraktizierenden Hebammen und die Sitzungen der IGGH CH kommen noch hinzu. Monatliche Informationsabende und tägliche Telefonsprechstunden gehören zu unseren selbstverständlichen Aufgaben.

Drei Hebammenstudentinnen der FH Bern bzw. FH Winterthur absolvierten für 1-2 Wochen ihr Pflicht- Einblicks Praktikum bei uns und ihre jugendliche Freude an der natürlichen Geburtshilfe ist auch uns eine Freude!

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr mit wundervollen Momenten am Lebensanfang!

Für den Jahresbericht 2014 zeichnet: Monika Barth Jahresbericht20150403\_MB